

### **„Mehr als 100 Jahre auf Draht“ Firma Huth: Zwei Spezialisten unter einem Dach**

Sie sind Spezialisten auf dem Gebiet individueller und hochwertiger Grundstückssicherungen: Die 22 Mitarbeiter der Firma Huth Zaun + Torsysteme GmbH sowie des neu gegründeten Schwesterbetriebs Huth Metallbau GmbH fertigen in der modernen, 1500 Quadratmeter großen Betriebsstätte Am Lunedeich 161 metallene Tore, Zäune, Ranksysteme, Rauch- und Brandschutztüren, Geländer, Stahltreppen, Balkone und Brüstungen unterschiedlichster Machart, Farbe und Sicherung – je nach Kundenwunsch im schlichten oder aufwändigen Design. Auch für die fachgerechte Montage der Endprodukte wird gesorgt.

Neben Norbert Kanngeter ist Gerd Huth Geschäftsführer beider Unternehmen. Er setzt mit ihnen eine lange Familientradition fort, die vor mehr als 100 Jahren mit seinem Großvater Friedrich Huth in Westpreußen ihren Anfang nahm: Um 1898 gründete Friedrich Huth die „Erste Westpreussische Drahtgeflechtfabrik Friedrich Huth Culm an der Weisel“, musste jedoch nach dem Ersten Weltkrieg unter dem Einfluss von Inflation und Weltwirtschaftskrise aufgeben. 1935 begann Friedrich Huths jüngster Sohn Hans Huth unter eigenem Namen Drahtzäune und -geflechte herzustellen. So erfolgreich, dass es ihm schon nach zwei Jahren möglich war, durch eine Umschuldung den gesamten väterlichen Komplex zu übernehmen.

Infolge des Zweiten Weltkriegs wurde die Familie aus ihrer Heimat vertrieben, gelangte zunächst nach Thüringen und später nach Cuxhaven. Hier hatte Hans Huths älterer Bruder Walter inzwischen einen Drahtwarenbetrieb mit dem Namen Walter Huth KG aufgebaut. Hans Huth stieg als Betriebsleiter ein – solange bis seine Söhne Gerd und Norbert ihre Ausbildung beendet hatten. Gemeinsam mit ihnen wagte er 1963 unter dem Firmennamen „Bremerhavener Draht und Eisenbau Hans Huth & Söhne“ erneut den Schritt in die Selbstständigkeit. Als Hans Huth Anfang der 70er Jahre aus dem Unternehmen ausschied, führten seine Söhne die Geschäfte fort. 1990 betraten sie mit dem Aufbau der ersten kommerziellen Windkraftanlage im Land Bremen Neuland. Das Projekt lief rund, so dass innerhalb der kommenden Jahre vier weitere leistungsfähigere Windkraftanlagen in Weddewarden aufgestellt wurden. Nach der Teilbetriebsaufgabe der alten Firma gründeten Ehefrau Sylvia Huth und der langjährige Mitarbeiter Norbert Kanngeter 1997 die Huth Zaun + Torsysteme GmbH, übernahmen alle Mitarbeiter und errichteten Am Lunedeich 161 einen Neubau auf 7000 Quadratmeter Grundstücksfläche. Hier werden nun Aluminium, Stahl und Edelstahl zu Zäunen, Toren und vielseitigen anderen Konstruktionen verarbeitet.

Überall im Elbe-Weser-Raum sind bei Privatleuten oder gewerblichen Kunden Produkte der Bremerhavener zu finden: ob nun die freitragende

Schiebetoranlage am Flughafen Luneort, der harmonisch geschwungene Gartenzaun in Dorum oder das aufwändig gestaltete, elektrisch gesteuerte private Tor in Worpswede. Der bisher auffälligste Auftrag stammte von einer Bremer Kaffeerösterei: Sie ließ für ihre 44 Meter lange Hofeinfahrt zwei Schiebetore anfertigen, die wegen ihrer Überlänge in zwei Sektionen gebaut werden mussten.

Zaunelemente und Toranlagen werden vorzugsweise aus Hohlprofilen, Stabeisen und Drahtgittern gefertigt. Der Vielfalt in Design und Farbgebung sind keine Grenzen gesetzt. Kunden werden fachkundig beraten und die Entwürfe an der CAD-Anlage gefertigt. Mit Hilfe des modernen Maschinenparks setzen die kompetenten Mitarbeiter die Ideen in die Praxis um. Metalloberflächen erhalten in der Regel eine Feuerverzinkung und zusätzlich in der modernen Farbspritzkabine mit Hängebahn eine Dickschichtlackierung gegen Korrosion. Die Farbspritzkabine hat eine Filteranlage, die Dämpfe sofort absaugt – gut fürs Produkt und die Angestellten. Drehkräne an den Arbeitsplätzen erleichtern den Transport zwischen den einzelnen Produktionsstationen. Eine große Zahl der Toranlagen erhält elektrische Antriebe und erforderliche Sicherheitseinrichtungen. Auch Zugangskontrollen und Drehkreuze, Stabgitter- und Mattenzäune in Elementbauweise sowie Drahtgitterzäune mit Systempfosten können bei der Firma Huth Zaun + Torsysteme geordert werden. Alle mit Gütesiegel, versteht sich: Der Betrieb ist als einziger im Land Bremen Mitglied der Gütegemeinschaft Metallzauntechnik und darf sich Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 nennen.

Die ständige Ausbildung der Mitarbeiter nach den neuesten Europäischen Sicherheitsnormen berechtigt das Unternehmen, die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsüberprüfungen vorzunehmen.

Um bei Auftraggebern auch für die Fertigung von Rauch- und Brandschutztüren, Stahlkonstruktionen, Geländern, Treppen, Balkonen und Brüstungen als professionelles Metall- und Stahlbauunternehmen erkannt zu werden, gründete Ger Huth kürzlich das Unternehmen Huth Metallbau GmbH. Hier fungiert Huth neben Norbert Kanngeter als Geschäftsführer; Mitgesellschafter ist Sohn Felix Huth, der später einmal in Vaters Fußstapfen treten möchte. Die Geschäftslage beider Firmen ist Gerd Huths Angaben zufolge konjunkturbedingt zurzeit eher schlecht. „Wir sind aber Optimisten und haben in Maschinen investiert“, sagt der Geschäftsführer. Der Umsatz liege bei etwa zwei Millionen Mark jährlich. „Und wir schreiben keine roten Zahlen“, ergänzt Huth lächelnd. Als Ziele nennt er den Ausbau der Fachrichtung Metallbau, wozu auch die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter zähle. Darüber hinaus wolle er auch weiterhin ständig Neuigkeiten aufgreifen und auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Als Ausbildungsbetrieb statuiert Huth in diesem Jahr ein Exempel: Zusätzlich zu einem Industriekaufmann-Azubi stellt er noch zwei Lehrlinge zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, ein. Getreu der Firmenmaxime: Immer auf Draht bleiben. [www.hzt.de](http://www.hzt.de)

Michaela Wehr